

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 6.

Donnerstag den 13. Jänner

1848.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1848.													Wassersand am Pegel nächstb. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	g.	z.	g.	z.	g.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Jän.	4.	28	0,0	28	0,0	28	0,0	4	—	—	0	3	—	trüb	trüb	trüb	—	4	4	0
	5.	27	10,2	27	9,8	27	9,0	4	—	1	—	3	—	trüb	trüb	trüb	—	4	4	0
	6.	27	9,0	27	9,0	27	8,8	6	—	6	—	9	—	trüb	trüb	Schneeg.	—	4	4	0
	7.	27	8,4	27	8,0	27	7,6	10	—	7	—	10	—	trüb	trüb	trüb	—	4	5	0
	8.	27	7,0	27	7,0	27	8,0	10	—	6	—	8	—	trüb	trüb	trüb	—	4	5	0
	9.	27	7,0	27	7,0	27	7,8	8	—	4	—	4	—	trüb	trüb	trüb	—	4	5	0
	10.	27	8,0	27	9,0	27	9,8	4	—	4	—	4	—	trüb	trüb	trüb	—	4	5	0

3. 55. (2)

## Nachricht

an die P. T. Herren Mitglieder des historischen Vereines für Krain.

Laut eines bei der am 30. v. M. Statt gehaltenen General-Versammlung des historischen Vereines für Krain vorgebrachten Antrages, und des von Seite der anwesenden P. T. Herren Vereinsmitglieder hierüber einhellig gefaßten Beschlusses, werden die „Mittheilungen“ des Vereines künftighin insbesondere, ob ihrer leichtern Versendung, an die außerhalb Laibach domicilirenden Mitglieder, statt monatlich, vierteljährig ausgegeben werden, ohne übrigens in Bezug auf Form und Umfang eine Aenderung zu erleiden.

Von der Direction des historischen Vereines für Krain. Laibach am 1. Jänner 1848.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 78. (1)

Nr. 3.

Verlautbarung=Edict.

Vom Verwaltungsamte der hochfürstl. Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 5. Februar 1848, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der besagten Herrschaft die Garben-, Jugend- und Saatzehnte von den Ortschaften Amtmansdorf, Kleinsack, Prapretschke, Großgaber, Kleinternouz, St. Margarethen, Bresje, Altenmarkt, Kufenberg und Muchabran, Iglenig, Rodan, Oberbärnthäl, Schabkous, Unterfort, St. Lorenz, Kleinweiden, Großweiden, Schabjek, Kagenndorf, Roje, Pirkenndorf, Britsch, Babnagora, Pottok, Kertina, Kleinsack, Stokendorf, Unterdeutschdorf, Marzhidull, Seisenberg, Gruben und Ziegelstadt, Unterwald, Kaschitsch, Klopze, Hinach, Großliplach, Kleinliplach, Wakerz, P. imsdorf, Pirkenenthal, auf drei

Jahre, vom 24. April 1848 angefangen; der Weizehnt und das Bergrecht von den Weinbergen Lisis, St. Mauer, Morische, Bellay, Brinovagora und Brüne, dann das Bergrecht vom Weingebirge St. Paul, auf sechs Jahre, vom 1. Jänner 1848 angefangen, mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Beisatze in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Den Zehntholden steht es frei, ihr gesetzliches Einstandsbrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehnte an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt Seisenberg am 8. Jänner 1848.

3. 28. (3)

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Joh. Jacob Schilling'schen u. Georg Koss'schen Mädchenaussteuer-Stiftungen sind zwei Stiftungsplätze in Erledigung gekommen, bei welcher Besetzung zwei Mädchen, und zwar: für die erstere mit 40 fl. 15 kr. und für die letztere mit 39 fl. 35 kr. C. M. theilt werden.

Es haben demnach alle Jene, welche sich um diese Stiftungsplätze zu bewerben wünschen, und im Jahre 1847 geehlicht haben, ihre mit den Armuths- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1848 bei der obbesagten Vorstehung im Pfarrhose Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zur Koss'schen Stiftung seine Auerwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben, zu der Schilling'schen aber nur ehrbare Krainburger Bürgerstöchter berufen sind.

Von der Vorstehung der Joh. Jacob Schilling'schen und Georg Koss'schen Mädchenaussteuer-Stiftung im Pfarrhose zu Krainburg am 4. Jänner 1848.

Nr. 4.

wie des Preises in Conv.-Münze für eine Scheiterklasten in Wiener Maß, d. i. 6 Wiener Schuh lang und 6 1/4 Schuh hoch, endlich den Namen und Wohnort des Herrn Differenten umfassen.

Graz am 3. Jänner 1848.

Von der Direction der Betriebs-Unternehmung der k. k. südlichen Staatseisenbahn.

3. 56. (2)

N a c h r i c h t.

In die Weinschanksgerechtfame in der Krakau-Vorstadt, Haus-Nr. 5 (Fortiza), wird zu Georgi 1848 ein Kellner, der sich mit einem entsprechenden Fonde auszuweisen und das Geschäft zu leiten vermag, aufgenommen.

Auch ist daselbst 1 Pferd (Eisenschimmel), 6—7jährig, 14 Faust hoch, fehlerfrei, sammt einem sehr solid gearbeiteten gedeckten Steierwagerl zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

3. 36. (2)

B e k a n n t m a c h u n g.

Von der Direction des bürgerl. Schützen-Vereines wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß am 9., 16., 23. und 30. Jänner, dann am 6. Februar d. J. Abendunterhaltungen mit Tanz Statt finden; am 13., 20., 27. Februar und 5. März l. J. hingegen Bälle im hierortigen Schießtatt-Gebäude abgehalten werden.

Von der Direction des bürgerl. Schützen-Vereines zu Laibach am 6. Jänner 1848.

3. 35. (3)

K u n d m a c h u n g.

Für den im Herbst d. J. bevorstehenden Betrieb der k. k. südlichen Staatseisenbahnstrecke von Gills bis Laibach wird Brennholz benöthiget.

Daselbe muß im Winter geschlagen worden seyn, und aus vollkommen gesunden, 30 oder 36 Zoll langen Scheitern von Fichten, Tannen, Föhren, Buchen, Eichen oder Erlen bestehen, darf also keine Prügel oder Halbklüfte unter 4 Zoll Durchmesser enthalten.

Ablieferungsorte sind: die Eisenbahnhöfe zu Tüffer, Steinbrück, Sagor (Sauschek), Vittay, Lase und Laibach. Die Zufuhren können in den Monaten August und September d. J. ihren Anfang nehmen.

Jene Parteien, welche eine solche Brennholzlieferung zu übernehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen Offerte entweder an das Central-Bureau der Wien-Blögnitzer Eisenbahn in Wien, oder an das Ober-Ingenieurs-Bureau der Betriebs-Unternehmung der k. k. südlichen Staatseisenbahn in Graz bis längstens Ende Jänner d. J. einzusenden.

Das Anerbieten muß die genaue Angabe des beabsichtigten Lieferungsquantums, der Holzsorte, Scheiterlänge, Lieferungszeit und Abfuhrsorte, so

Nr. 52.

3. 62. (2)

F o r t e p i a n o z u v e r k a u f e n.

Ein modernes, fast neues Fortepiano, Stutzform, auf Rollfüßen, sehr gut erhalten, von dem auch wegen billigen Preisen renommirten Clavier-Instrumentenmacher Anton Amberg in Wien, ist um einen herabgesetzten Preis zu verkaufen und das Nähere im Comptoir der Laibacher Zeitung zu erfragen.

3. 19. (4)

In dem Hause Nr. 211 in der Herrngasse ist von Georgi 1848 angefangen, der ganze 2. Stock bestehend aus 11 Zimmern, 2 Küchen, eine mit, eine ohne Sparherd,

2 Speisgewölben, 2 Holzlegen, 2 Kellern und Dachboden zu vermietben.

Auch kann ein Stall auf 2 oder mehrere Pferde, nebst Wagenremise beigegeben werden. Die Wohnung ist mit einem, mit

Glasthüren versehenen Gang geschlossen, und kann auch in zwei Abtheilungen ausgegeben werden.

Näheres erfährt man im Hause daselbst.

3. 44. (2)

## Das commercielle und industrielle Vermittlungs-Bureau

des G. A. Aichmayr in Gratz

bringt zur Kenntniß, daß es die Hauptagentie für Krain Herrn **Johann Nep. Suppantſchitsch** in **Laibach** übertragen habe, welcher alle innerhalb des ausgedehnten Wirkungskreises dieser Anstalt gelegenen Aufträge zur Zuweisung an dieselbe übernimmt, und bei welchem der Prospectus dieses Unternehmens unentgeltlich behoben werden kann.

Einen klaren Ueberblick über die der Geschäftsthätigkeit des Bureau zugewiesenen Gegenstände, die in neuen Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen in Natur- und Kunstproducten, Herrschaften, Häusern und andern, wie immer Namen habenden Realitäten, in Befugnissen, Dienststellen, Darleihen und anderen Offerten bestehen, bieten die monatlich zweimal erscheinenden, gedruckten Geschäftsberichte, welche gegen Ersatz der Druckkosten von 10 kr. für das einzelne Exemplar und von 3 fl. für den ganzen Jahrgang abgegeben werden, und für Jedermann vom practischen Interesse seyn dürften, denn der Handelsmann

entnimmt hieraus die Preise der mannigfachen Handelsartikel, der Gewerbsmann lernt durch dieselben die neuen Erfindungen in seinem Gewerbsbetriebe, so wie auch die Wege kennen, auf welchen er sich die ihm nöthigen Stoffe am billigsten verschaffen kann; der Deconom findet hierin Absatzwege für seine Erzeugnisse, dem Speculanten und Rentier sind durch dieselben Gelegenheiten zu vortheilhaften Unternehmungen geöffnet.

Die Grundsätze, nach welchen das Bureau bei Bestimmung der Bezüge, die es für seine Bemühungen in Anspruch nimmt, vorgeht, sind aus dem gedruckten Normale zu entnehmen, welches durch den Herrn Agenten mitgetheilt wird.

Das Bureau ladet die Herren Fabrikanten, Gewerken, Handels- und Gewerbsleute und Deconomen Krains zur Zuweisung zahlreicher Aufträge mit dem Bemerken ein, daß es nichts versäumen werde, daß in daselbe gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

3. 33. (3)

## Ein ausgedienter Feldweibel,

welcher auch krainisch spricht, wird als Hausmeister für das Coliseum in Laibach aufgenommen.

Verheirathete haben den Vorzug, noch mehr solche, welche auch cautionsfähig sind.

3. 52. (3)

## Freier Hausverkauf.

Das Haus Nr. 21, sammt großem, mit Obstbäumen versehenem Garten in Unterschischka, außer dem Klagenfurter Linienamte Laibachs liegend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auf diesem

wird gegenwärtig Wirthschaft, Krämerei, Specereihandel und Tabaktrafik betrieben. Es besteht aus 1 Keller, 1 Verkaufsgewölbe, 1 Magazine, 1 neuen Küche, 1 Speiskammer, 1 Schank- und Nebenzimmer, 1 Dachkammer, ist mit Ziegeln gedeckt und befindet sich in bestem Bauzustande.

# K u n d m a c h u n g,

betreffend die **frühere** Verlosung der

## **Mailand-Como-Eisenbahn-Rentenscheine.**

Wie das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus schon früher ankündigte, hat das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in **Wien**, unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von fl. **84,000 C.M.**, welche demselben für die Periode von **vierzig** Jahren von der **Mailand-Como** Eisenbahn-Unternehmung garantirt und in erster Priorität hypothekarisch sichergestellt worden ist, **144,000** Rentenscheine, eingetheilt in **40** Serien, jede Serie zu **3600** Stück, ausgefertigt.

Das gefertigte Großhandlungshaus hat die Vertheilung dieser Rentenscheine im In- und Auslande übernommen und bringt nun Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der **Mailand-Como-Eisenbahn**, befindet sich das obengedachte Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in der Lage, schon im Laufe des **1. Semesters 1848** die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch **die erste Verlosung** von **3600** Rentenscheinen statt am **2. Jänner 1849**

**schon am nächstkommenden**

# **1. Julius 1848**

Statt finden wird.

Am **2. Jänner 1849** erfolgt sodann die zweite Verlosung von **3600** Rentenscheinen, und sofort ohne irgend einer weitem Abweichung von dem kundgemachten Verlosungsplane, **alljährlich eine gleichmäßige Verlosung** von **3600** Rentenscheinen bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl der emittirten **144,000**.

Der **Cours** dieser Rentenscheine ist gegenwärtig noch auf fl. **14 1/2**, wird sich aber immer mehr heben, je näher die Ziehung herarrückt.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** bezahlt die verlostten Rentenscheine **einen Monat nach der Ziehung**; bei dem gefertigten Großhandlungshause aber werden dieselben **sogleich** unter Abzug des üblichen **Disconto** bar ausbezahlt.

**Wien** im December 1847.

**G. M. Perissutti,**

k. k. priv. Großhändler in Wien.

In Laibach sind diese Rentenscheine beim Handelsmanne **Joh. Ev. Wutscher** zu haben.